

«Une histoire neuchâteloise» – Alkoholkrankheit in der Praxis

Prof. Raffaele Malinverni und Dr. François Verdon, beide aus Neuchâtel, gaben in ihrem unterhaltsamen und interaktiven Vortrag einen Überblick über das Management der Alkoholkrankheit in der Praxis.

Eva Ebnöther

Zu Beginn des Vortrags stand eine Fallgeschichte:

Herr H. M., Jahrgang 1925, lebt in einem traditionellen Weinbaugebiet. Seine Diagnosen nach einer Kurzhospitalisation: Herzinsuffizienz und Vorhofflimmern aufgrund einer dilatativen Kardiomyopathie, chronischer Alkoholismus. Was tun Sie mit diesem Patienten in ihrer Praxis?

Die Referenten betonten, dass ein mässiger Alkoholkonsum das Mortalitätsrisiko senkt, nicht steigert! Alkohol senkt das Risiko für eine koronare Herzkrankheit, für ischämische Hirnschläge, für Gallensteine und Diabetes mellitus. Was aber ist «mässiger Alkoholkonsum»? Die gefährliche Dosis beginnt bei Männern unter 65 Jahren bei mehr als 14 Gläsern pro Woche, bei Männern über 65 Jahren und bei Frauen bei mehr als 7 Gläsern pro Woche.

Alkohol und Herz-Kreislauf-System

Alkoholabusus verursacht im Herz-Kreislauf-System eine Hypertonie, Rhythmusstörungen (Vorhofflimmern, Tachykardie) und eine Kardiomyopathie, die bei 50% aller Patienten mit Leberzirrhose vorhanden ist. Diese Störungen führen mit der Zeit zu einer Herzinsuffizienz. Persistierendes oder rezidivierendes paroxysmales Vorhofflimmern sollte mit einer oralen Antikoagulation (INR 2–3) behandelt werden, falls einer der folgenden Risikofaktoren vorliegt:

- Alter >75 Jahre
- Mitralstenose
- Arterielle Hypertonie (inklusive behandelte Hypertonie)
- Status nach TIA oder CVI
- Herzinsuffizienz oder linksventrikuläre Dysfunktion

Bei einem mässigen Alkoholkonsum ist der Effekt oraler Antikoagulantien wegen der Enzyminduktion vermindert. Bei schwerem Alkoholkonsum sprechen folgende Gründe gegen eine Antikoagulation:

- verminderte Syntheseleistung der Leber
- wiederholte Stürze
- schlechte Compliance
- Thrombopenie

Hydrocephalus / Vitamin-B₁₂-Mangel

Herr H. M. trinkt pro Tag etwa 2 Liter Wein. Wegen Gehstörungen verlässt er sein Haus nicht mehr. Er lebt praktisch in einem Sessel und wird von einer Nachbarin und dem Spitex-/Mahlzeitendienst versorgt. Er stürzt wiederholt, hat eine Tag-Nacht-Umkehr, wird somnolent. Bei einer erneuten Hospitalisation werden folgende neuen Diagnosen gestellt: normotensiver Hydrozephalus; Anämie; Vitamin-B₁₂-Mangel.

Die Diagnose eines normotensiven Hydrocephalus wird durch die klassische Klinik (Hydrocephalus-Triade) und bildgebende Verfahren gestellt (CT, MRI). Die Triade besteht aus:

- Gehstörungen, z.B. Ataxie, kleine Schritte, Stürze;
- Demenz: wenig auffällig, nicht rasch fortschreitend;
- Urgeinkontinenz.

Ein Vitamin-B₁₂-Defizit ist ein sehr häufiger Befund (1–15% aller älteren Personen). Die klinischen Zeichen sind nicht sehr spezifisch und verschlechtern sich nur langsam, was eine Diagnose oft schwierig macht. Die häufigste Ursache ist eine chronische Gastritis. Die Diagnose wird mit der Vitamin-B₁₂-Bestimmung gestellt:

- Bei Werten <75 pmol/L ist der Mangel sicher, und es sollten Vitamin B₁₂ und Folsäure substituiert werden.
- Bei Werten zwischen 75–250 pmol/L ist die Diagnose unsicher. Es empfiehlt sich, die Messung noch einmal vorzunehmen und gleichzeitig den Homocystein-Wert bestimmen zu lassen. Ein Homocystein-Wert >15 µmol spricht für einen Vitamin-B₁₂-Mangel (Substitution); ein Homocystein-Wert <15 µmol schliesst einen Vitamin-B₁₂-Mangel praktisch aus (keine Behandlung und Kontrolle in sechs Monaten).
- Bei Werten >250 pmol/L liegt kein Mangel an Vitamin B₁₂ vor.

Aszites bei Alkoholkrankheit

Herr H. M. erhält eine Vitamin-B₁₂-Substitution, und seine Symptome bessern sich, aber nach einiger Zeit bekommt er schwere Ödeme in den Beinen. Seit zwei Wochen leidet er unter Durchfall, und sein Bauch schwillt so an, dass er den Gürtel nicht mehr schliessen kann.

Die Diagnose eines Aszites beruht auf der Klinik (z.B. Flankendämpfung, Wellenschlag und «Signe du glaçon»: Beim Anstossen der Leber schwimmt diese im Wasser nur langsam nach oben) und dem Nachweis mit Ultraschall. Die Behandlung besteht aus der Alkoholabstinenz (was bei den meisten Patienten kaum möglich ist) und einer natriumarmen Diät mit Spironolacton; Flüssigkeitsrestriktion nur dann, wenn der Serum-Natriumgehalt unter 120 mmol/L liegt. Die routinemässige Bettruhe oder Hospitalisation ist nicht angebracht.

Bei einem gespannten Aszites werden mittels Parazentese 4–6 Liter abgelassen,

gleichzeitig wird Albuminersatz gegeben. Im Aszites sollten routinemässig die Proteine (Unterscheidung Transsudat / Exsudat) und die Zellzahl bestimmt werden; eine Granulozytenzahl $>0,25 \times 10^9/L$ weist auf eine spontane bakterielle Peritonitis (SBP) hin. Kulturen müssen nur angelegt werden, wenn ein konkreter Verdacht auf eine SBP besteht, z.B. bei Fieber, Bauchschmerzen oder Verschlechterung des Allgemeinzustands. Die Zytologie des Aszites ist ebenfalls nur bei einem entsprechenden Verdacht angebracht.

Die SBP ist oft oligosymptomatisch, Rezidive kommen häufig vor (bis zu 50% in 12 Monaten). Die Behandlung besteht in der Gabe von Ceftriaxon 2 g i.v./d während 10 Tagen. Wegen der grossen Rezidivhäufigkeit sollte nach der Akutbehandlung eine Prophylaxe mit Norfloxacin vorgenommen werden (2×400 mg/d über sechs Monate). Die Prophylaxe mit Norfloxacin wird ebenfalls empfohlen bei Varizenblutungen und wenn der Proteinwert im Aszites unter 10g/L liegt.

Cyberslang für jedermann

Silva Keberle

In dieser Kleinstrubrik veröffentlicht PrimaryCare die bekanntesten Kürzel, die im E-mail-Verkehr und vor allem in Chatgroups Anwendung finden. CU!

I

iac	Kurz für <i>in any case</i> , in jedem Fall.	ime	Kurz für <i>in my experience</i> , nach meiner Erfahrung.
iae	Kurz für <i>in any event</i> , was auch passiert.	IMHO	Kurz für <i>in my humble opinion</i> bzw. <i>in my honest opinion</i> , meiner bescheidenen Meinung (nach).
IANA	Kurz für <i>Internet Assigned Number Authority</i> .	impov	Kurz für <i>in my point of view</i> , meiner Ansicht nach.
ibnb	Kurz für <i>ich bin nicht blöd</i> .	iow	Kurz für <i>in other words</i> , mit anderen Worten.
ic	Kurz für <i>I see</i> , ich sehe, ich verstehe.	IP	Kurz für <i>Internet Protocol</i> .
icocbw	Kurz für <i>I could of course be wrong</i> , es kann natürlich sein, dass ich mich irre.	IPNG	Kurz für <i>Internet Protocol Next Generation</i> .
ICQ	Kurz für <i>I seek you</i> . Von der israelischen Firma Mirabilis entwickelte Messaging-Software. Siehe auch http://www.icq.com .	IRC	Kurz für <i>Internet Relay Chat</i> .
idbi	Kurz für <i>I don't believe it</i> , ich glaube es nicht	IRL	Kurz für <i>in real life</i> bzw. im richtigen Leben.
idk	Kurz für <i>I don't know</i> , ich weiss nicht.	isbt	Kurz für <i>it's strange but true</i> , es ist seltsam, aber wahr.
ihA	Kurz für <i>ich hasse Abkürzungen</i> .	ISDN	Kurz für <i>Integrated Services Digital Network</i> .
iirc	Kurz für <i>if I recall correctly</i> , wenn ich mich richtig erinnere.	ISOC	Kurz für <i>Internet Society</i> .
ikmna	Kurz für <i>ich kenne mich nicht aus</i> .	iwbDgb	Kurz für <i>ich warte, bis Du gross bist</i> .
ily	Kurz für <i>I love you</i> , ich liebe Dich.		